

„Rettungspakete kein Blankoscheck“

Ralph Brinkhaus beim CDU-Familienfrühstück

■ **Steinhagen-Brockhagen (fja).** „Unser Glas ist zu mehr als zwei Drittel voll“ – Zuversicht und Optimismus servierte der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete **Ralph Brinkhaus** den 35 Gästen beim CDU-Familienfrühstück gestern in der Alten Dorfschule. Dazu gab's Rührei, knackige Brötchen und die ein oder andere Meldung aus Berlin.

Die Verunsicherung, die Ralph Brinkhaus in der Bevölkerung ausmacht, nehme er durchaus ernst. Doch einen wirklichen Anlass zur Sorge – so seine Botschaft – gebe es nicht. „Wir haben im Kreis Gütersloh eine Arbeitslosenquote von unter fünf Prozent; Deutschland ist die Wirtschaftslokomotive. Eigentlich müssten wir jubelnd durch die Gegend laufen“, hielt Brinkhaus seinen Zuhörern vor. Allein die Krise in anderen EU-Ländern, allen voran Griechenland, gibt auch hierzulande vielen Menschen Anlass zur Sorge.

Dass es überhaupt keinen Grund dafür gibt, an der Zukunft Europas und dessen gemeinsamer Währung zu zweifeln, hob der CDU-Bundestagsabgeordnete hervor: „Der Euro war gut für Deutschland, ist gut und er bleibt gut für unser Land. Weil Deutschland viel exportiert, profitieren wir von einem

gemeinsamen Wirtschaftsraum mit einer einheitlichen Währung“, konstatierte Brinkhaus.

Die milliardenschweren Hilfspakete aus der EU für Griechenland seien nötig, aber es sei nur richtig, das Deutschland anders als zum Beispiel Frankreich auf klare Bedingungen und Gegenleistungen poche. „Es kann nicht sein, dass die Griechen das Renteneintrittsalter wieder auf 60 zurückschrauben und Deutschland kann das bezahlen“, so Brinkhaus und weiter: „Wenn wir ein Rettungspaket schnüren und es an Länder geben, dann darf das kein Blankoscheck sein unter dem Motto, macht mit dem Geld, was ihr wollt. Wie wollen künftig mitbestimmen“, stellte er klar.

»Unser Wohlstand ist nicht selbstverständlich«

Anders als Griechenland sieht der Bundespolitiker Deutschland gut aufgestellt. Und nachdem die FDP ihre Führungsfragen geklärt habe, könne man nun wieder in Ruhe regieren. Denn: „Unser Wohlstand ist nicht selbstverständlich und muss stets neu erarbeitet werden. Wir haben unsere Hausarbeiten gemacht, aber wir müssen den anderen auch in Zukunft immer einen Schritt voraus sein.“



Besuch aus Berlin: Steinhagens CDU-Vorsitzender Dirk Lehmann (links) begrüßte den Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus. FOTO: F. JASPER